

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 51 (2024)
Heft: 2: Genug Konserven im eigenen Keller : die Schweiz legt wieder mehr Notvorräte an

Rubrik: Swiss Community

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Die «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizer:innen, erscheint im 49. Jahrgang sechsmal jährlich in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache. Sie erscheint in 13 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 431 000 Exemplaren (davon 253 000 elektronische Exemplare).

Regionalnachrichten erscheinen in der «Schweizer Revue» viermal im Jahr.

Die Auftraggeber:innen von Inseraten und Werbebeilagen tragen die volle Verantwortung für deren Inhalte. Diese entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin.

Alle bei einer Schweizer Vertretung angemeldeten Auslandschweizer:innen erhalten die Zeitschrift gratis. Nichtauslandschweizer:innen können sie für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 30.–/Ausland: CHF 50.–).

ONLINE-AUSGABE
www.revue.ch

REDAKTION
Marc Lettau, Chefredaktor (MUL)
Stéphane Herzog (SH)
Theodora Peter (TP)
Susanne Wenger (SWE)
Paolo Bezola (PB; Vertretung EDA)

AMTLICHE MITTEILUNGEN DES EDA
Die redaktionelle Verantwortung für die Rubrik «Aus dem Bundeshaus» trägt die Konsularische Direktion, Abteilung Innovation und Partnerschaften, Effingerstrasse 27, 3003 Bern, Schweiz.
kdip@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch

REDAKTIONSASSISTENZ
Nema Bliggenstorfer (NB)

ÜBERSETZUNG
SwissGlobal Language Services AG, Baden

GESTALTUNG
Joseph Haas, Zürich

DRUCK & PRODUKTION
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen

HERAUSGEBERIN
Herausgeberin der «Schweizer Revue» ist die Auslandschweizer-Organisation (ASO). Sitz der Herausgeberin, der Redaktion und der Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz.
revue@swisscommunity.org
Telefon +41 31 356 61 10
Bankverbindung:
CH97 0079 0016 1294 4609 8 / KBBECH22

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE
1. Februar 2024

ADRESSÄNDERUNGEN
Änderungen in der Zustellung teilen Sie bitte direkt Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit. Die Redaktion hat keinen Zugriff auf Ihre Adressdaten.



Eine parlamentarische Gruppe für die Fünfte Schweiz

Während der Frühjahrsession des Schweizer Parlaments traf sich die parlamentarische Gruppe Auslandschweizer zum ersten Mal in ihrer neuen Zusammensetzung zu einer Sitzung. Eine gute Gelegenheit, einen Blick unter die Bundeshauskuppel zu werfen und herauszufinden, worin die Aufgabe dieser Gruppe besteht.



Die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe treffen sich oft frühmorgens im Bundeshaus, wie hier während einem Austausch mit dem damaligen Bundeskanzler Walter Thurnherr. Archivbild
Danielle Liniger (2023)

Die Bienen, die Pfadibewegung und die Fünfte Schweiz haben auf den ersten Blick nicht allzu viel gemeinsam. Trotzdem ist jedem dieser Themen eine parlamentarische Gruppe gewidmet. Solche Gruppen bieten den National- und Ständerät:innen nämlich die Möglichkeit, sich basierend auf ihrem gemeinsamen Interesse für einen Sachbereich zusammenzuschliessen und sich untereinander sowie mit externen Interessengruppen zu vernetzen und auszutauschen.

Einen solchen Zusammenschluss für die Fünfte Schweiz gibt es seit nunmehr zwanzig Jahren. Die parlamentarische Gruppe Auslandschweizer wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, ein grösseres Bewusstsein für Fragen zur internationalen Mobilität der Schweizer:innen zu schaffen und die politischen Anliegen der Fünften Schweiz besser zu vertreten. Die Gruppe ist somit ein wichtiges Bindeglied zwischen den Auslandschweizer:innen und der Schweizerischen Bundesversammlung.

Zu Beginn jeder Legislatur konstituiert sich die Gruppe neu. Während es bei den Mitgliedern zum einen oder anderen Wechsel kommt, bleiben Elisabeth Schneider-Schneiter (Mitte, BL), Carlo Sommaruga (SP, GE) und Martina Bircher (SVP, AG) der

Gruppe als Co-Präsident:innen erhalten. Unterstützt werden sie in ihrer Arbeit vom Büro der Gruppe, das sich aktuell aus Nicolas Walder (Grüne, GE) und Laurent Wehrli (FDP, VD) sowie der Direktorin der Auslandschweizer-Organisation Ariane Rustichelli zusammensetzt. Die ASO fungiert als Sekretariat für die parlamentarische Gruppe und bereitet gemeinsam mit dem Präsidium die Inhalte für deren Treffen vor.

Die Sitzungen finden viermal jährlich statt, jeweils zu Beginn der Sessionen des Parlaments. Unter der Leitung des Co-Präsidiums besprechen die Mitglieder die traktandierten politischen Vorstösse und deren Auswirkungen für die Fünfte Schweiz. Regelmässig werden zudem externe Expert:innen eingeladen, die den National- und Ständerät:innen vertieften Einblick in für die Auslandschweizer:innen relevante Themen gewähren. In der neuen Legislatur wird es vor allem darum gehen, wie die Forderungen des ASO-Wahlmanifests 2023–2027 bestmöglich realisiert werden können. Die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer reichen basierend auf diesen Forderungen etwa immer wieder Vorstösse ein oder stellen dem Bundesrat kritische Fragen.

SMILLA SCHÄR, SWISSCOMMUNITY

Traumhaft weisse Tage

Im vergangenen Winter fehlte es im Winterferiendorf Valbella an Schnee –, doch diesen Winter wurden wir regelrecht von einer Schneemasse überwältigt. Die Mengen waren so gewaltig, dass unser Reisebus das Ferienlagerhaus nicht anfahren konnte. Stattdessen mussten wir einige Hundert Meter früher aussteigen. Schnell war klar, dass sich unsere Kinder weit mehr über den reichlichen Schnee freuten als unser Busfahrer Casi – und wir gemeinsam eine tolle Woche erleben werden.

Die Kinder, nach ihren Ski- oder Snowboardfähigkeiten in Kleingruppen eingeteilt, erlebten traumhaft weisse Tage. Die Skigruppen wurden von je zwei Leitungspersonen begleitet, die mit strahlenden, wenn auch erschöpften Gesichtern aus dem Ferienlager in unsere Geschäftsstelle an der Alpenstrasse 24 in Bern zurückkehrten. Der üppige Schnee sorgte für ein vielseitiges Programm. An den meisten Tagen waren wir auf der Piste unterwegs. In der Mitte des Ferienlagers gönnten wir den Kindern einen freien Tag, den sie im Schwimmbad oder beim Schlittschuhlaufen auf dem Eisfeld verbrachten. Einmal erhielten motivierte Kinder die Gelegenheit, sich im Schneeschuhlaufen zu versuchen, und erlebten eine malerische Schneeschuhtour mit traumhaftem Panoramablick auf den Heidsee.

Ein besonderes Highlight waren die traditionell erbauten Iglus. Auch wenn der Bau ohne die Hilfe der Kinder schneller vonstat-

tengegangen wäre, steht bei uns natürlich der Spass und das Erlebnis im Vordergrund. Anschliessend hatten die Kinder die Möglichkeit, in den Iglus zu übernachten. Zwei unserer Kinder verbrachten fortan jede Nacht im Iglu und unsere Betreuungspersonen fügten ihrer Nachtkontrolle einen kleinen nächtlichen Spaziergang ums Haus bei.

Im kommenden Jahr planen wir die Durchführung von zwei Winterferienlagern. Eines wird erneut in Valbella stattfinden (für die Altersgruppe 12–14 Jahre), das andere in Melchtal in der Zentralschweiz (8–14 Jahre). Wir erwägen, Anfängern die Möglichkeit zu bieten, die ersten beiden Tage im Winterferienlager in der Skischule zu verbringen, damit sie schneller das Skifahren erlernen und so mehr Spass im Winterferienlager haben können und unsere Leitungspersonen entlastet werden. Unsere Leitungspersonen sind kompetent, jedoch sind nicht alle professionelle Skilehrer:innen. Ihre Meinung als Eltern unserer Kinder ist uns wichtig. Teilen Sie uns also mit, was Sie von der Idee halten, und geben Sie Ihre Gedanken gerne unter info@sjas.ch weiter.

Stiftung für junge Auslandschweizer
Fondation pour les enfants suisses à l'étranger
The foundation for young swiss abroad
Fondazione per i giovani svizzeri all'estero

Stiftung für junge Auslandschweizer
+41 31 356 61 16
info@sjas.ch
sjas.ch



90 Jahre Ferienlager – ein erfolgreicher Start ins neue Jahr

Das Jubiläumsjahr 2024 wurde mit einem herrlichen Winterlager eingeläutet. Schnee, Sonne, motivierte Teilnehmer:innen und Betreuer:innen: die perfekte Kombination für eine unvergessliche Zeit in den Schweizer Bergen.

Am Neujahrslager in Grächen (VS) nahmen 28 Jugendliche teil. Sie rasten die Pisten des Walliser Skiortes hinunter und hatten dabei grossen Spass. Einige erlebten Schnee zum ersten Mal, während andere die ersten Rutschpartien der Saison genossen.

Die angebotenen Ski- und Snowboardkurse eigneten sich für jedes Niveau – von Anfänger:innen bis zu geübten Skiläufer:innen – und wurden von kompetenten Skilehrer:innen geleitet. So konnten alle dieses Abenteuer im Schnee in vollen Zügen geniessen.

Für die Zeit vor und nach dem Pisten-spass hatten die Betreuer:innen ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Lagerfeuer mit Marshmallow-Grillieren, Karaoke-Abende und Gesellschaftsspiele. Tage und Abende voller Lachen und gemeinsamer Erlebnisse. Bei strahlendem Wetter und einer Superstimmung rutschten die Jugendlichen und ihre Betreuer:innen bestens ins neue Jahr. Am Neujahrstag selbst hatten die müden Skifahrer:innen eine Pistenpause – dafür gab es einen Ausflug nach Zermatt. Zu Fuss wurde der Ort ausführlich erkundet, aber natürlich auch das beeindruckende Matterhorn bewundert.

Nach zehn Tagen gemeinsamem Lagerleben und vielen denkwürdigen Momenten kehrten alle mit unvergesslichen Erinnerungen nach Hause zurück.

MARIE BLOCH, JUGENDDIENST

**Swiss
Community**

Auslandschweizer-Organisation
SwissCommunity, Jugenddienst
Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz
+41 31 356 61 24
youth@swisscommunity.org
SwissCommunity.org



In der Schweiz erste Arbeitserfahrungen sammeln

Eine Ausbildung in der Schweiz oder einen Einblick in die Arbeitswelt? Die Beratungsstelle rund ums Thema «Ausbildung in der Schweiz» von [educationsuisse](http://educationsuisse.ch) gibt auch Tipps zu ersten Arbeitserfahrungen für junge Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.

Auf dem Bauernhof

Kuhglockensound und Heuduft... auf einem Bauernhof mithelfen macht Spass und ist eine Erfahrung fürs Leben. Der Verein Agriviva vermittelt mehrwöchige Einsätze für junge, bis 25-jährige Menschen aus der ganzen Welt. Gegen Kost und Logis und ein kleines Taschengeld unterstützt man eine Bauernfamilie bei der täglichen Arbeit. Genauere Informationen zu Agriviva gibts auf www.agriviva.ch oder bei info@agriviva.ch.

An einer Schule unterrichten

Junge Studierende oder frische Studienabgänger aus Ländern, in denen Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch oder Italienisch eine offizielle Nationalsprache ist, können Erfahrung im Lehrberuf sammeln. Als «Native Speakers» bereichern sie den Sprachunterricht an Gymnasien und Berufsschulen und veranschaulichen kulturelle Aspekte ihres Herkunftslandes. Sprachassistentinnen und -assistenten erhalten einen Lohn, der die Lebenskosten in der Schweiz deckt. Die Bewerbungsfrist für das Schuljahr 2024/25 läuft bis Ende März 2024 oder nach Absprache. Genauere Informationen zur «Sprachassistentenz» gibts auf revue.link/movetia oder bei edith.funicello@movetia.ch.

Au-pair

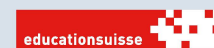
Kinder betreuen und etwas Mithilfe im Haushalt der Gastfamilie gehören zum Alltag als Au-pair. Nebst Kost und Logis gibt es ein Taschengeld und meistens bleibt auch genügend Freizeit, um einen Sprachkurs zu besuchen.

Praktikum

Es ist nicht einfach, aus dem Ausland eine Praktikumsstelle zu finden, aber möglich ist es. Gefragt ist viel Eigeninitiative: Zahlreiche Internetportale publizieren offene Stellen, wo man sich direkt bewerben kann.

Adresslisten und weitere Informationen zum Aufenthalt in der Schweiz können bei [educationsuisse](http://educationsuisse.ch) bezogen werden.

RUTH VON GUNTEN, EDUCATIONSUISSE



Educationsuisse
Ausbildung in der Schweiz
Alpenstrasse 26
3006 Bern, Schweiz
+41 31 356 61 04
info@educationsuisse.ch
educationsuisse.ch



Elias, Auslandschweizer aus Australien, zog es in die Schweizer Berge. Seinen Agriviva-Einsatz leistete er in Maloja, im Kanton Graubünden. Foto ZVG



Claire Spielmann, Auslandschweizerin aus den USA, arbeitet als Sprachassistentin an einer Kantonsschule in Zürich. Unter revue.link/claire gibt es ein Interview mit ihr zu lesen. Foto ZVG

Diskurs

Katholische Seelsorger, die für Glaube und Moral stehen müssten, haben junge Menschen sexuell missbraucht: Diese – übrigens von der römisch-katholischen Kirche der Schweiz selbst publik gemachte – Tatsache hat viele Leserinnen und Leser der «Schweizer Revue» aufgewühlt. Hier eine knappe Auswahl an Reaktionen.



EUGENIO WETTER NAVARRO, SANTIAGO, CHILE

Ich vermute und hoffe, dass die katholische Kirche der Schweiz alle Priester, welche Kindesmissbrauch betrieben haben, entlassen und angezeigt hat und diese die Konsequenzen tragen. Sollte das nicht so sein, müsste die Schweizer Regierung handeln.

ADNANE BEN CHAABANE, TUNIS

Zwei Punkte sind mir aufgefallen: Erstens, woher diese Informationen stammen. Mich

hat es schockiert, dass all die Fakten beim Durchforsten von Archiven ans Tageslicht kamen. Das bedeutet ja, dass es Leute gab, die davon wussten und alles einfach archivierten, ohne Alarm zu schlagen. Das ist dreifach schlimm. Zweitens, der menschliche Instinkt ist offenbar überall gleich. Ob Kirche oder nicht und egal welche Religion: Der menschliche Instinkt unterscheidet sich kaum vom tierischen.

ANTON MOOS, THAILAND, KHON KAEN

Mir behagt besonders das süffig geschriebene Editorial zum Thema nicht. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass anzügliches Verhalten eines Priesters religiöses Empfinden verletzt. Missbrauch habe ich je-

doch nicht erfahren. Es gibt in allen Religionsgemeinschaften Missbräuche. Ich denke, dass Perversion, triebliche Verirrungen nirgends auszurotten sind. In anderen Bereichen als den Kirchen ist jedoch Missbrauch an Kindern viel grösser. Dass Religion bei der Mehrheit der Menschen keine Rolle mehr spielt, hat meiner Ansicht nach zudem weniger mit den Missbräuchen zu tun, sondern eher mit dem zunehmenden «äusserlichen» Lebensstil. Dazu gehören etwa übermässiger Konsum, materielles Denken, übertriebener Individualismus und Spasskultur. Es ist deshalb zu einfach, bloss auf die Kirchen einzuschlagen. Damit verletzt man auch die Menschen, die sich bemühen, moralisch anständig zu leben und etwa die Bergpredigt als Richtschnur im Alltag umzusetzen.

RICHARD TISSOT, USA

Religion ist nicht der Weg hin zu Gott, sondern der Glaube und die Liebe sind es. Das eigentliche Verbrechen hier besteht darin, dass jemand durch das Machtstreben eines anderen seinen Glauben verliert.

Der 100. Auslandschweizer-Kongress: Luzern erlebt eine historische Feier

Vom 11. bis 13. Juli 2024 wird sich Luzern für den Auslandschweizer-Kongress in Schale werfen. Der 100. Kongress ist eine aussergewöhnliche Wegmarke in der bewegten Geschichte der Auslandschweizer-Organisation.

Im Zentrum des 100. Kongresses steht ein unvergesslicher Tag in Luzern. Er steht unter dem an Bedeutung reichen Motto «Gemeinsam über die Grenzen hinweg». Beleuchtet wird unter anderem die Entwicklung der Schweizer Migration. Im Fokus stehen nicht nur die Gründe und verschiedenen Formen der Migration. Gegenstand der Betrachtungen sind auch die Verbundenheit zur Schweiz und zu Angehörigen in der Schweiz. Ein weiterer Aspekt ist zudem der technologische Fortschritt bei der Informationsvermittlung und deren Möglichkeiten für die Fünfte Schweiz. Die Auslandschweizer-Organisation, SwissCommunity, wählte als Austragungsort

ihres 100. Kongresses keineswegs zufällig – das KKL Luzern. Die Abkürzung KKL steht für «Kultur- und Kongresszentrum Luzern»: Dieses ist eine symbolträchtige Stätte, weit mehr als nur ein Bauwerk. Es steht auch für das harmonische Miteinander von zeitgenössischer Architektur und Schweizer Tradition. Entworfen wurde es vom bekannten Architekten Jean Nouvel – und sein Werk verkörpert den innovativen Geist und die Weltoffenheit, die für die Schweiz charakteristisch sind.



Foto Urs Wyss, Luzern Tourismus

Das Programm in Kürze: Der Freitag, 12.

Juli, verspricht ein aussergewöhnlicher Tag zu werden, der durch hochkarätige Redner:innen, darunter ein Regierungsvertreter, bereichernde Gespräche und ein herzliches Wiedersehen geprägt sein wird.

Am Samstag, 13. Juli, steht der traditionelle Kongresses-Ausflug an, der mit Alphorn-Klängen seine authentische Note erhalten wird. Der Ausflug wird zum Auslandschweizerplatz in Brunnen (SZ) führen, wo wir die 100. Ausgabe des Kongresses mit diversen Überraschungen feiern werden. Für weitere Informationen zum Programm, zu Luzern, dem KKL und zur Anmeldung scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie unsere Webseite via revue.link/kongress24.

MAYA ROBERT-NICOUD, SWISSCOMMUNITY



BEULAH DALE FISCHER, ENGLAND

Ich bin froh, dass endlich auf Geschehnisse reagiert wird, die während so langer Zeit unter den Teppich gewischt wurden. Ich bin Katholikin und habe in der Kirche immer nur Gutes erfahren. Jetzt ist mir aber klar geworden, dass ich einfach nur Glück hatte.

MANUEL BARRIONUEVO HAFNER, SPANIEN

Natürlich ist Kindesmissbrauch durch Mitglieder des Klerus in der Schweiz nicht hinnehmbar – und das nicht nur in der Schweiz. Andererseits darf man aber auch nicht vergessen, dass die katholische Kirche viel Gutes sowohl für die Gemeinde als auch für die Kultur des Landes leistet hat.

YVAN COCHARD, FRANCE

Die katholische Kirche richtet sich nicht nach Jesus Christus, welcher der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Sie ist von falschen Lehren durchdrungen. An erster Stelle steht die Tradition. Leider ist sie auch nicht die einzige Kirche, die vom Evangelium, von der guten Nachricht, abgekommen ist.

GÉRARD SAUTEBIN, FRANKREICH

Einige Kirchenvertreter treten die frohe Botschaft, die wir von Jesus Christus gelehrt bekommen haben, mit Füssen. Sie handeln wie die Pharisäer zu Lebzeiten Jesu Christi. Im Laufe der Geschichte des Christentums haben viele im Namen der Kirche dem Bild unserer christlichen Religion aus persönlichen Interessen sowohl in materieller als auch in körperlicher Hinsicht Schaden zugefügt.

MARGARITHA LEIJTEN, BRED, HOLLAND

Bei uns in Holland sind die sexuellen Verfehlungen von Priestern und Kaplanen der katholischen Kirche schon länger ein Thema. Dass Vergleichbares in der Schweiz bisher verschwiegen wurde und Geistliche über Jahre Kinder sexuell missbrauchten, lese ich jetzt zum ersten Mal. Ich bin froh, dass endlich offen darüber gesprochen wird!

In unserer Online-Ausgabe – www.revue.ch – können Sie jederzeit Beiträge der «Schweizer Revue» kommentieren und die neusten Kommentare lesen.

Ihre Spende macht vieles möglich

Viele Angebote der Auslandschweizer-Organisation, SwissCommunity, sind sehr kostengünstig oder sogar kostenlos. Möglich ist dies dank Spenden. Was Spenderinnen und Spender schätzen: Zielgerichtetes Spenden ist leicht möglich. Drei Beispiele.

Der «Schweizer Revue» die Zukunft sichern helfen

Journalistisch kompetent und unabhängig das Geschehen in der Schweiz einordnen, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Leserinnen und Leser in der Fünften Schweiz: Das leistet die «Schweizer Revue» mit ihrer erfahrenen Redaktion. Mit Ihrer zweckbestimmten Spende unterstützen Sie den unabhängigen Qualitätsjournalismus, für den das Team der «Schweizer Revue» entsteht. Weil die Druck- und Versandkosten belastend hoch sind, freuen wir uns besonders über Zuwendungen jener, die unsere Printausgabe erhalten.

Spenden mit PayPal:	revue.link/revue
Spenden mit Kreditkarte:	revue.link/creditrevue
Bankverbindung:	revue.link/konto
Kontakt:	revue@swisscommunity.ch

Die wertvolle Beratung fördern und stärken

Auswandern und sich in der neuen Heimat zurechtfinden, ist kein leichtes Unterfangen. Unser Rechtsdienst bietet Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern kostenlose Beratung an. Darüber hinaus setzen wir uns in der Schweiz auf politischer Ebene für deren Anliegen ein: ein Engagement, welches unser Selbstverständnis als anerkannte, gemeinnützige Organisation prägt – und für das wir auf Unterstützung angewiesen sind. Sie können dies mit einer Spende tun, oder auch mit einem Legat (mehr zum Thema Legate: revue.link/legat).

Spenden mit PayPal:	revue.link/advice
Spenden mit Kreditkarte:	revue.link/creditadvice
Bankverbindung:	revue.link/konto
Kontakt:	sponsoring@swisscommunity.org

Jugendlichen ein prägendes Erlebnis ermöglichen

Mit seinen erlebnisreichen Sommer- und Winterlagern ermöglicht unser Jugenddienst 15- bis 18-Jährigen, ihre Beziehung zur Schweiz zu vertiefen. Darüber hinaus schaffen diese Lager bereichernde Verbindungen unter jungen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern, welche aus allen Weltgegenden zusammenkommen. Die Kosten für die Teilnahme hält der Jugenddienst bewusst tief und er gewährt Vergünstigungen für finanziell Benachteiligte. Das kann der Jugenddienst tun, weil er seinerseits mit Spenden unterstützt wird.

Spenden mit PayPal:	revue.link/youth
Spenden mit Kreditkarte:	revue.link/credityouth
Bankverbindung:	revue.link/konto
Kontakt:	youth@swisscommunity.org

Spendenbestätigungen und Steuerabzüge

Die Auslandschweizer-Organisation ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und steuerbefreit. Eine Spendenbestätigung stellen wir auf Wunsch gerne aus. In mehreren Ländern können Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ihre Spende von den Steuern abziehen. Dank unserer Partnerschaft mit Swiss Philantropy ist das über das Transnational-Giving-Europe-Netzwerk derzeit in Frankreich, Italien, Spanien und dem Vereinigten Königreich möglich.

Unsere Kontaktperson für allgemeine Fragen zu Sponsoring, Spenden und Legaten:

Florian Baccaunaud
E-Mail: sponsoring@swisscommunity.org
Telefon: +41 31 356 61 26